

offengebliebener Fragen wird die Sammlung zukünftig für jede weitere Beschäftigung mit den Barceloneser Führungsschichten eine grundlegende Referenz darstellen.

Nikolas Jaspert

Ulrich WAGNER, Von den Kriegszügen Würzburger Söldner gegen die Hussiten und nach Soest 1420–1447, *Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst* 61 (2009) S. 21–48, erläutert und ediert in Auszügen aus Stadtarchiv Würzburg, Ratsakten 1133 das Würzburger Aufgebot bei diesen Feldzügen; ein Namenregister ist vorhanden.

K. B.

Christian CHANDON, Schützen zwischen Stadtverteidigung und Geselligkeit. Vier gedruckte Ladschreiben des Bamberger Rates aus dem späten 15. Jahrhundert, *Bericht des Historischen Vereins Bamberg* 146 (2010) S. 109–138, ediert und erläutert ausführlich die Texte, bei denen es unter dem Geleit des Fürstbischofs um Armbrust- und bald auch um Büchenschießen ging. Rat und Schützenbruderschaft wirkten zusammen. Ausgeschossen wurde u. a. ein Landkleinod, eine Art Wanderpreis für fränkische Schützen. Die Studie hat damit Bedeutung sowohl für die Herrschaftsgeschichte als auch für Fragen nach fränkischer Identitätsbildung.

K. B.

---

Zdeněk HOJDA / Hana PÁTKOVÁ (Ed.), *Pragmatické písemnosti v kontextu správním a právním* [Pragmatische Schriftlichkeiten im Rechts- und Verwaltungskontext] (*Opera Facultatis philosophicae Universitatis Carolinae Pragensis* 6) Praha 2008, Filozofická fakulta Univerzity Karlovy, 409 S., Abb., ISBN 978-80-7308-195-9, CZK 389. – Aus einer Konferenz des Instituts für historische Hilfswissenschaften der Prager Karlsuniv. ging ein Band hervor, der auch interessante Mediaevalia enthält, die durch deutsche bzw. englische Zusammenfassungen begleitet sind: Marie BLÁHOVÁ, *Pragmatická písemná kultura* [Pragmatische Schriftlichkeit] (S. 15–27), versucht diesen Begriff in den historischen Hilfswissenschaften zu etablieren. – Ivan HLAVÁČEK, *Epigrafika a „pragmatičnost“*. Několik úvah, příkladů a poznámek [Epigraphik und das Pragmatische. Einige Überlegungen, Beispiele und Bemerkungen] (S. 29–42), bemüht sich, etliche Formen des epigraphischen Materials mit dem pragmatischen Alltag näher zu verbinden, u. a. die berühmte „Kuhhaut“ der Reichenauer Georgskirche (Selbstanzeige). – Józef DOBOSZ, *Legitymizacja falsyfikatów dokumentów w XII–XIII-wiecznej Polsce* [Legalisation of the forged Documents of Poland in the 12<sup>th</sup> and 13<sup>th</sup> centuries] (S. 43–54), skizziert v. a. die Situation bei den Zisterziensern und Benediktinern. – Renáta MODRÁKOVÁ, *Písemností abatyší kláštera sv. Jiří na Pražském hradě ve 13.–14. století. Naznačení úzkých hranic mezi diplomatikou a kodikologií* [Abbesses' written Material of St. George Monastery of Benedictines at the Prague Castle (13<sup>th</sup>–14<sup>th</sup> Century)] (S. 55–72, 3 Abb.), zeigt enge Zusammenhänge mancher liturgischen Hss. mit pragmatischen, ja direkt diplomatischen Eintragungen. – Dominik BUDSKÝ, *Několik příkladů úředních knih metropolitní kapituly pražské v době předhusitské. Protokol přijímání nových kanovníků 1378–1390* [The Regi-